

	Unterrichtsvorhaben (ab Abitur 2027)	Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz	Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich IKK: die SuS erwerben vertieftes Wissen (entsprechend Vorgaben KLP)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Kompetenzbereichen (In allen UVs werden alle Kompetenzbereiche grundsätzlich berücksichtigt und geschult, die in dieser Spalte aufgeführten stehen jedoch im Vordergrund des jeweiligen UVs)
Q 1. 1. 1	<i>The impact of the media: information, entertainment, manipulation</i>	Ausgangstexte: Cartoons, Bilder, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Dokumentationen, Diskussionsformate Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, Blogeinträge, kreative Formate, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen	Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus	Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz: • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
Q 1. 1. 2	<i>Visions of the future: utopia and dystopia</i>	Ausgangstexte: Zeitgenössischer Roman, Auszüge graphic novel /Spielfilm /TV-Serie/ Hörbuchauszug	Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multi-modaler Literaturformate	Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

	Questions of identity and gender [I]: <i>conformity vs. individualism</i>	Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate	Weiterer Schwerpunkt (z.B. anhand der Lektüre): Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, - vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. Kompetenzbereich Sprachmittlung (besonders Q1.2.2): Die Schülerinnen und Schüler übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu, gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.
Q 1. 2. 1 & Q 1. 2. 2	American myths and realities: freedom and equality	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Sachbuchauszug, evtl. Auszug aus einer (Auto-) Biografie (ansonsten in Q2.1.2) Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Reden (public/formal speeches), Redebeiträge (talks/debate statement)	Schwerpunkt Q1.2 (gesamtes HJ): Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab Kompetenzbereich HV (besonders Q1.2.1): Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, - identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden
	Questions of identity and gender [II]: ambitions and obstacles	Ausgangstexte: Gedichte, Lieder (z.B. Rap/toxic masculinity), Auszüge aus einem Drama (z.B. A Streetcar Named Desire – gender roles) und einer graphic novel	Weiterer Schwerpunkt anhand der Referenzkultur USA: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und	Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

		Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung lyrischer oder dramatischer Texte, kreative Formate	Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt	Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: - stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, - heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an Kompetenzbereich Sprachmittlung (besonders Q1.2.2): Die SuS übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu, gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.
Q 2. 1. 1	<i>Tradition and change in politics and society: the UK in the European context</i>	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, TV- und Radionachrichten, Interviews Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel, Briefe/E-Mails	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	Kompetenzbereich Schreiben: - realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten - beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab Kompetenzbereich HV: - entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, - identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, - beziehen bei Hör-/Sehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: - entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, - identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Q 2. 1. 2	<i>Voices from the African Continent: focus on Nigeria, including ecological challenges and sustainable lifestyle [I]</i>	Ausgangstexte: Kurzgeschichten, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Material, Statistiken, (Auszüge aus) Reportagen und Dokumentationen Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur (Nigeria): Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung [I] – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit (am Beispiel Nigerias)	Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab, Kompetenzbereich HV: Die Schülerinnen und Schüler • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hör-/Sehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.
--	---	--	--	---

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Q 2. 2. 1 & Q 2. 2. 2	Ecological challenges and sustainable lifestyles [II] The international world of work	Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcast, Statistiken, Bilder/Cartoons, Auszüge aus Romanen und/oder Kurzgeschichten, evtl. Gedichte Zieltexte (Fokus auf „typische“ Abitur-Zieltextformate): Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge (Abitur: blog entry), Briefe (Abitur: Leserbrief), E-Mails, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer/lyrischer Texte (Abitur: bes. auch interior monologue), Zeitungs- und Internetartikel, Reden/Redebeiträge (speech script, debate statement o.ä.), Essays, Präsentationen	Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung [II] – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit (fortgesetzt aus Q2.1.2); Migration Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation	Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: • beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese. Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: • stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab, Kompetenzbereich HV: Die Schülerinnen und Schüler • entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, • identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, • beziehen bei Hör-/Sehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. Kompetenzbereich Leseverstehen: • entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen. Kompetenzbereich Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler • übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu und gehen in mündlichen Kommunikationssituationen und gehen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein
---	--	---	---	--

Für alle Quartale und Unterrichtsvorhaben gilt, dass das Verfügen über sprachliche Mittel und die Sprachbewusstheit konstant gefördert und erweitert werden. Sprachliche Mittel haben dabei grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. In allen Sequenzen werden beide Kompetenzen sinnvoll aufeinander aufbauend geschult und erweitert:

Die Schülerinnen und Schüler setzen ein immer breiteres Spektrum sprachlicher Mittel funktional und variabel ein, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen gelingend zu gestalten. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Die Schülerinnen und Schüler nutzen vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen, um interkulturelle Kommunikationsprozesse sicher und flexibel zu bewältigen.

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Klausuren:

Quartal	Klausurformat	Dauer (kann sich ändern)	Durchführungshinweise	Weitere Hinweise:
Q1.1 1. Klausur	Mündliche Kommunikationsprüfung	Ganztägig am Ende der Klausurphase	Vorbereitungszeit von 30 Min. Prüfungsdauer: Paarprüfung ca. 20 Minuten; Gruppenprüfung ca. 25 Minuten	Paar- oder Gruppenprüfungen sind möglich (max. 3–4 Prüflinge)
Q1.1 2. Klausur	LV/S + SM Setzung: Narrativer Ausgangstext (unbekannt)	135 Min. inkl. max. 45 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 45 Minuten eingesammelt.	Es bietet sich in Anlehnung an die Aufgaben des Zentralabiturs an, einen interior monologue, personal letter/email oder eine entsprechende andere Aufgabe zu stellen (vgl. Zietexte/TMK im KLP). <i>Aufgabe 3 – recreation of text (Fortführung oder Ergänzung des narrativen Ausgangstextes)</i> Zietexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Q1.2 3. Klausur	LV/S + HV Festlegung: 2 Hörtexte, (ca. 6–10 Minuten <i>vorher max. 6 Minuten</i>) 2x vorgespielt ggf. Facharbeit	135 Min. inkl. ca. 20-30 Minuten HV am Anfang	Analog zum Abitur wird die HV-Aufgabe als erste einzeln verteilt und nach der Bearbeitungszeit gegen das restliche Material eingetauscht.	Die zielsprachlichen Hörtexte können thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein oder haben einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug zu den fachlichen Fokussierungen/Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens. Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung. Es gibt schulinterne Vorgaben für die Facharbeit allgemein sowie ein fachschaftsinternes Raster für die Beurteilung.
Q1.2 4. Klausur	LV/S + SM	135 Min. inkl. max. 45 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 45 Minuten eingesammelt.	Zieltexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Q2.1 1. Klausur	LV/S + HV Festlegung: 2 Hörtexte (ca. 6–10 Minuten) 2x vorgespielt	180 Min. ca. 20-30 Minuten HV am Anfang	Analog zum Abitur wird die HV- Aufgabe als erste einzeln verteilt und nach der Bearbeitungszeit gegen das restliche Material eingetauscht.	Die zielsprachlichen Hörtexte können thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden sein oder haben einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug zu den fachlichen Fokussierungen/Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens. Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung.
Q2.1 2. Klausur	LV/S + SM	180 Min. inkl. max. 50 Min. Bearbeitungszeit Sprachmittlung	Analog zum Abitur werden zu Beginn der Klausur die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 50 Minuten eingesammelt.	Zieltexte für die Sprachmittlungsaufgabe: letter/email; newspaper/internet article; blog entry, speech script

Sequenzplanung Grundkurs (ZA 2027 ff.)

Q2.2 Vorabitur	LV/S + HV + SM Festlegung: 3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min.	285 Minuten HV: ca. 30 Minuten SM: max. 60 Minuten S/LV: 195 Minuten (inklusive 30 Minuten Auswahlzeit)	1) Hörverstehen austeilen und durchführen 2) HV einsammeln 3) Zu Beginn des Klausurteils Sprachmittlung werden die Unterlagen für die Klausurteile Sprachmittlung und LV/S ausgeteilt. Der Klausurteil Sprachmittlung wird nach Bearbeitung durch den Prüfling abgegeben, spätestens jedoch nach 60 Minuten eingesammelt. Die Prüflinge wählen eine Aufgabenset (SGT oder LitT) zur Bearbeitung aus. 4) Individuelle Abgabe des Klausurteils LV/S, maximal nach 195 Minuten	Fachliche Hinweise - Kein „Thematisches Dach“ zwischen den drei Klausurteilen - Fachliche Fokussierungen gelten insbesondere für den Klausurteil „Schreiben/Leseverstehen integriert“ - Die Klausurteile „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ können darüber hinaus auch einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug haben. Es gibt keine Auswahl bei Hörverstehen und Sprachmittlungsaufgabe, aber zwischen Sach- und Gebrauchstext und literarischem Text, sowie jeweils zwischen <i>re-creation of text and comment</i> Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens kommen nur geschlossene (MC, Zuordnung) und halboffene (Kurzantworten, Ergänzungen) Aufgabenformate zur Anwendung.
-------------------	---	---	---	---

	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Q2.2
	1. Klausur	2. Klausur	3. Klausur	4. Klausur	1. Klausur	2. Klausur	Vorabitur
Grundkurs	Mündliche Kommunikationsprüfung	135 Min. LV/S SM	135 Min. LV/S HV ggf. Facharbeit	135 Min. LV/S SM	155 Min. LV/S HV	155 Min. LV/S SM	285 Min. LV/S (195 Min.) HV (30 Min.) SM (60 Min.)